

V $\frac{218}{21}$

Herders

Sämmtliche Werke.

Herausgegeben

von

Bernhard Suphan.

Vierter Band.

Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.

1878.



op. 36-5726



I n h a l t.

	Seite
Einleitung.	v
Kritische Wälder. Ober Betrachtungen über die Wissenschaft und Kunst des Schönen. 1769.	
Viertes Wäldchen.	3
Stücke aus einem älteren „Kritischen Wäldchen.“ 1767.	198
Kleine Schriften (Recensionen). 1767 — 1769.	
Aus den Königsbergischen Gelehrten und Politischen Zeitungen auf das Jahr 1767.	221
Aus der Allgemeinen Deutschen Bibliothek 1767 — 1770.	
1. Johann Elias Schlegels Werke: Vierter Theil. 1766.	232
2. Christ. Adolph. Klotzii carmina omnia. 1766.	239
3. Christ. Adolph. Klotzii opuscula varii argumenti. 1766.	243
4. (Willamov) Dithyramben: Zwote Auflage. 1766.	251
5. Karl Wilhelm Ramlers Oden. 1767.	261
6. Des Herrn Nicol. Dietr. Gieseke Poetische Werke 1767.	271
7. (Dusch) Briefe zur Bildung des Geschmacks. Zweiter Theil 1765.	278
8. Briefe zur Bildung des Geschmacks. Dritter Theil 1767.	292
9. (Bobmer) Die Grundsätze der deutschen Sprache. 1768.	298
10. (Gerstenberg) Ugofino. 1768.	308
11. Die Gedichte Ossians, übersetzt von M. Denis	320

	Seite
12. Des C. Cornelius Tacitus sämtliche Werke. Uebersetzt durch Joh. Sam. Müller. 1765. 66.	326
13. C. Cornelius Tacitus Werke aus dem Lateinischen übersetzt. (von Joh. Sam. Patke) Magdeburg 1765.	333
Öffentliche Erklärungen gegen Klotz und Kiebel. 1768. 1769.	337
Journal meiner Reise im Jahr 1769.	343
Einzelne Blätter zum „Journal der Reise.“	462
Anmerkungen.	487

Einleitung.

Der vorliegende vierte Band bringt zuvörderst in gleichem Verhältnis wie der zweite zum ersten, die vom Verfasser nicht veröffentlichte, aber druckfertig ausgearbeitete Fortsetzung des im dritten Bande enthaltenen Werks. Mit seinem zweiten Teile, der Sammlung der kleinen Schriften aus den Jahren 1767—69, bildet er den Abschluß der ersten, der kritisch=polemischen Periode Herders; der dritte Teil, das Journal der Reise vom Jahre 1769, leitet schon zu den Werken der nächsten Periode über.

Ueber das vierte Bändchen und die hier zuerst aus dem Nachlaß aufgenommenen Stücke des ältesten kritischen Bändchens (S. 199—218) gibt die Einleitung des dritten Bandes (S. XII—XIV. X—XII) Auskunft. In dem vierten Bändchen hat man seit seiner Veröffentlichung im Lebensbilde (1846. I, 3, 2, 217—520) ein würdiges Seitenstück des ersten anerkannt, dem es an Ideengehalt den Rang streitig macht. Der erste Abdruck genügt, von der Ungenauigkeit im Orthographischen abgesehen, nicht einmal der einfachen Forderung wörtlicher Treue.¹ Für den hier gebotenen

1) Die Mangelhaftigkeit erhellet aus Fehlern wie „sichtbar“ statt „fühlbar“ (227. 424), „Pythisten“ statt „Pythissen“ (274), „reflektirten“ statt „reflektirt=sten“ (284), „verhinderten“ statt „verfinderten“ (304), „dichterische“ statt „Dichterische“ (352), „Seite“ statt „Saite“ (357), „einiges“ (Bemühtsein) statt „inniges“ (374), „Apoll“ statt „Apell“ (383), „der Bedürfnisse“ statt „der Bedürfnis“ (392), „zusammengeschlossener“ statt „zusammengeschlossener“ (467), „wo es nicht“ statt „wo ers nicht“ (505). Das ist noch nicht die Hälfte. Bisweilen sind Worte ausgelassen, so z. B. die gesperrt gedruckten in den Stellen: „Ich sage nicht, daß sie nicht (427); . . . sinnlich machen: wer in der Welt hat so gesprochen?“ Daß andrerseits Provinzialis-